07/2009
€ 14,90 Österreich € 16,40
www.TecChannel.de
Benelux € 17,15 · Schweiz SFR 29,80

TECCHANNEL COMPACT

IT EXPERTS INSIDE

Netzwerk-Praxis

- WLAN-Security für Unternehmen
- Sicherheitslücke Multifunktionsgeräte
- NAC- und Snort-Workshops
- Fehler im LAN finden
- Frühzeitig planen: 100 GbE Netzwerk

Windows 7 & Server 2008 R2

- Windows 7: Die neuen Funktionen für Unternehmen
- Active Directory mit Windows Server 2008 R2
- Softwareverteilung mit dem ESB

Die besten Tools fürs Netzwerk

Impressum

Chefredakteur: Michael Eckert (verantwortlich, Anschrift der Redaktion)
Stellv. Chefredakteur / CvD: Albert Lauchner
Redaktion TecChannel:
Lyonel-Feininger-Straße 26, 80807 München,
Tel.: 0 89/3 60 86-897
Homepage: www.TecChannel.de,
E-Mail: feedback@TecChannel.de
Autoren dieser Ausgabe: Martin Bayer, Hans-Christian Dirscherl, Jürgen Hill, Georg von der Howen, Malte Jeschke, Thomas Joos, Andreas Kroschel, Gabi Lutz, Daniel Prokop, Uli Ries, Marko Rogge, Elmar Török
Verlagsleitung: Michael Beilfuß

Grafik und Layout:
stroemung GmbH (Michael Oliver Rupp, Oliver Eismann), Multimedia Schmiede, Twentyfirst Communications (Bernd Maier-Leppla)
Titelbild: iStockphoto
Anzeigen: Anzeigenleitung: Sebastian Woerle
Tel.: 0 89/3 60 86-628
Ad-Management: Edmund Heider (Ltg.) (-127)
Anzeigenannahme: Martin Behringer (-554)
Druck: Sachsendruck Plauen GmbH, Paul-Schneider-Strasse 12, 08525 Plauen
Gesamtvertrieb: Josef Kreitmair
Vertrieb: Stefan Rörig
Produktion: Jutta Eckebrecht (Ltg.) (-256)
Bezugspreise je Exemplar im Abonnement:
Inland: 12,30 Euro, Studenten: 10,95 Euro,
Ausland: 13,05 Euro, Studenten: 11,70 Euro

Verlag:
IDG Business Media GmbH
Lyonel-Feininger-Straße 26
80807 München
Tel.: 0 89/3 60 86-0, Fax: -118
Homepage: www.idg.de
Handelsregisternummer: HR 99187
Umsatzidentifikationsnummer: DE 811257800
Geschäftsführer: York von Heimburg
Mitglied der Geschäftsführung: Michael Beilfuß
Vorstand: York von Heimburg, Keith Arnot, Bob Carrigan
Aufsichtsratsvorsitzender: Patrick J. McGovern

TecChannel ist Mitglied der IDG Business Media GmbH und somit ein Teil der IDG-Verlagsgruppe. Darin erscheinen unter anderem auch folgende Zeitschriften:

COMPUTERWOCHE · ChannelPartner · PC WELT · Digital World · Macwelt · GameStar · CIO · GamePro

Abonnement, Einzel- und Nachbestellung, Umtausch defekter Datenträger:
TecChannel Kundenservice, Postfach 81 05 80, 70522 Stuttgart, Tel: (+49) 07 11/72 52-276, Fax: -377, für Österreich 1/21 95 560, für Schweiz, 0 71/3 14 06-15, E-Mail: shop@TecChannel.de

Inhalt

1 Netzwerk-Sicherheit und -Praxis

Netzwerke bilden die zentrale Kommunikationsader im Unternehmen und sind damit ein lohnendes Ziel für Angriffe. Insbesondere WLANs erfordern eine praxistaugliche Komplettabsicherung. Dieses Kapitel zeigt, wie eine moderne Einbruchserkennung funktioniert und welche Werkzeuge dabei zum Einsatz kommen.

1.1 Open-Source und kostenlose NAC-Lösungen

Auch wenn Network Access Control (NAC) schon seit einigen Jahren mit Konzept und entsprechenden Produkten Einzug in die Unternehmenswelt gefunden hat, breitet sich das Schutzsystem nur langsam in den Firmen aus. Schließlich präsentierte der Netzwerk-Riese Cisco schon 2003 das Konzept der Network Access Control, abgekürzt NAC. Die simple Idee dahinter: Sobald das Netzwerk ein neues Gerät erkennt, das Zugriff auf die Ressourcen haben möchte, muss es erst einen Check auf Unbedenklichkeit durchlaufen, bevor es logisch mit dem LAN verbunden wird. Mehr zu den Grundlagen von NAC lesen Sie in unseren beiden Artikeln „Sicheres Netzwerk durch Network Access Control“ (Webcode **2020365**)und „Die Technik hinter Network Access Control“ (Webcode **2020870**).

Wenn man Faktoren wie mangelnde Standardisierung und die Marketingschlachten der Hersteller außer Acht lässt, bleibt ein Hauptgrund gegen die Einführung von NAC übrig: Weil NAC Auswirkungen auf fast alle Komponenten der Netzwerkinfrastruktur hat, ist die Umsetzung aufwendig und damit sehr teuer. „Nur mal ausprobieren“ kommt nicht in Frage. NAC-Projekte müssen mit hohen Ressourcenbudgets vorbereitet und durchgezogen werden.

Das mag in großen Unternehmen der richtige Weg und durchaus machbar sein. Kleine und mittlere Firmen hingegen stehen dem NAC-Prinzip eher skeptisch gegenüber und wollen erst abklären, ob die Nutzeffekte in ihrer spezifischen Umgebung den Aufwand rechtfertigen. Die Angebote der großen Hersteller wie Enterasys, Cisco oder Symantec sind auf die Belange großer Unternehmen mit der entsprechenden Finanzkraft zugeschnitten. Weit günstiger, zumindest was das NAC-System selbst angeht, lässt sich die Sicherheitslösung mit einem Open-Source-Angebot angehen. Das mag in einigen Firmen nicht der offiziellen Policy entsprechen, aber für den Test und erste Erfahrungen mit NAC genügen die kostenlosen Angebote auf alle Fälle.

Eigentlich wollte auch Cisco, einer der wichtigsten Hersteller im NAC-Markt, seinen NAC-Client der Open-Source-Community übergeben. Doch nach einer Weile ruderte der Hersteller zurück und gab an, die Offenheit „über den Ansatz der Standards“ weiterführen zu wollen.